www.landkreis-greiz.de

Landkreis Greiz

Kreisjournal

mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

13. Jahrgang | 7. September 2019 | Ausgabe 9

Geschäftsführer Clemens Schmitz (r.) begrüßte die Gäste. Neben ihm Landrätin Martina Schweinsburg und Architekt Stefan Seiferth.

Sie haben allen Grund zu feiern, dank ihnen und ihrer Mitstreiter steht der Rohbau der künftigen Reha-Klinik.

Ein dreifach Hoch auf Maurer, Planer, Bauherr!

Richtkrone schwebte am 29. August über Reha-Neubau der Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH

Der Rohbau für den Ersatzbau zur stationären Rehabilitation im Ronneburger Krankenhausgelände steht. Sichtbarstes Zeichen für den Abschluss dieser Bauetappe war am 29. August die Richtkrone, die am Kranhaken über dem Bau schwebte. Gemeinsam mit Mitarbeitern, Bauleuten, Planern wurde das Richtfest gefeiert. Und weil dem Gebäude der Dachstuhl fehlt, denn es bekommt ein Flachdach, war auch kein Zimmermann für den Richtspruch verfügbar. Diesen Part übernahm Holger Ebert von Ebert-Bau Berga und lobte in seinem Richtspruch Maurer, Planer und Bauherr, letzteren auch – mit einem Augenzwinkern - wegen der stets pünktlichen Bezahlung.

Das Gebäude aus Stahl und Beton wird nach seiner Fertigstellung im II. Quartal des kommenden Jahres – so der Plan – zunächst über 40 Reha-Plätze verfügen. Finanziert wird das Vorhaben komplett aus Eigenmitteln der Kreiskrankenhaus Ronneburg Fachklinik für Geriatrie GmbH, wie Gerschäftsführer Clemens Schmitz sagte. Rund neun Millionen Euro sind insgesamt für diesen Klinikteil veranschlagt, der sozusagen eine Lücke in dem bisherigen Versorgungs- und Betreuungsangebot der Fachklinik schließt: Zur bestehenden Fachklinik für Geriatrie und der Tagesklinik kommt nun der Bereich der stationären Rehabilitation.

Clemens Schmitz begrüßte zum Richtfest neben der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg die Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen, die Mitglieder des Aufsichtsrates und Ronneburgs Bürgermeisterin Krimhild Leutloff und erinnerte an den langen Weg, der bis zum tatsächlichen Baubeginn am 24. Juli 2018 zurück zu legen war. Das Richtfest, so Schmitz, sei so etwas wie die Halbzeit im Bau. Nun gehe es an den Innenausbau.

Martina Schweinsburg würdigte den Einsatz der Bauleute, die größtenteils aus der Region kommen und wünschte weiterhin gutes Gelingen und vor allem unfallfreies Bauen.

Gymnasium Zeulenroda hat neues Haus II

Für die jüngsten Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda begann das neue Schuljahr mit einem feierlichen Akt. Denn die drei 5. und zwei 6. Klassen des Jahrgangs 2019/20 beziehen als erste die neuen Unterrichtsräume in der Rötleinschule im Otto-Grotewohl-Ring.

Zur feierlichen Übergabe der neuen Räume konnte Schulleiter Thomas Müller nicht nur die Mädchen und Jungen, sondern auch die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg sowie den Bürgermeister der Stadt Zeulenroda-Triebes begrüßen.

Rund 45.000 Euro hat der Landkreis als Schulträger insbesondere in die IT-Ausrüstung und die Ertüchtigung der Klassenräume investiert, die vormals die Regelschule Rötlein nutzte und die ein Jahr leer standen. Auch die Zeulenroda-Triebeser Außenstelle der Kreisvolkshochschule zieht mit in die Rötleinschule und nutzt die dortigen Räumlichkeiten.

Schuljahresstart der besonderen Art für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda. Beim symbolischen Bandschnitt ganz vorn mit dabei Landrätin Martina Schweinsburg (Mitte) und der Zeulenroda-Triebeser Bürgermeister Nils Hammerschmidt (r.) sowie die Schulleiter Thomas Müller (2. v. l.) und Ulrik Behr von der Kreisvolkshochschule (l.) sowie Klassen- und Elternsprecher.

Das neue Haus II des Gymnasiums löst das alte am Dr.-Gebler-Platz ab. Der dortige Containeranbau, der Anfang der 1990-er Jahre errichtet worden war, kann infolge seines Bauzustandes nicht mehr für den Unterricht genutzt werden, sodass zu wenige Unterrichtsräume an diesem Standort zur Verfügung standen.

Für die Zeit der Sanierung des Berufsschulteils in Zeulenroda wurden einige Klassen in das ehemalige Haus II des Gymnasiums umgelagert.

Landrätin Martina Schweinsburg wünschte Lehrern und Schülern am neuen Lernort Erfolg und appellierte an alle, mit den neu geschaffenen Räumen und deren Ausstattung pfleglich umzugehen.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 11-2019 bei.

Sommer(nachrichten)Loch und moralisierender Zeigefinger...

...weil die Schlagzeilen des zu Ende gehenden Sommers noch immer nachhallen. Was war in diesem Sommerloch so neu? Richtig, die Vorschläge zu immer neuen Steuern, um das Klima zu retten. Zum Beispiel die CO2-Steuer: Da sollen die zusätzlich besteuert werden, die hohe Heiz- und Fahrkosten haben. Also wir, die wir im ländlichen Raum wohnen und zwangsläufig in einzeln stehenden Höfen, Einfamilienhäusern höhere Heizkosten haben und auf unser Auto, diese Dreckschleuder, nicht verzichten können, um auf Arbeit zu kommen oder Besorgungen zu erledigen. Diejenigen, die so etwas vorschlagen, wohnen entweder in Städten oder diese Steuer spielt für sie aufgrund ihres Einkommens keine Rolle.

Was soll der Blödsinn? Glauben die wirklich, dass 80 Millionen Deutsche das Klima der Welt mit rund 7,5 Milliarden Einwohnern retten? Allein China und Indien haben zusammen schon drei Milliarden Einwohner - und deren Umweltstandards?

Jetzt kommt es aber noch dicker - die Mehrwertsteuer für Fleisch soll von sieben auf 19 Prozent erhöht werden, und das ist wirklich irre: Erst verbieten wir das Verfüttern von hochwertigem Tiermehl an Geflügel und Schweine, völlig ungeachtet der Tatsache, dass deren Jungtiere zum Wachsen und Gedeihen dringend Eiweiß, nach Möglichkeit tierisches Eiweiß, benötigen. Und dann wird das hochwertige Tiermehl als Sondermüll verbrannt mit hohen Kosten.

Es wird noch besser! Nachdem die Landwirte die einzige wirtschaftliche Alternative, nämlich Soja, als Futter nutzen, und Länder, die klimatisch in der Lage sind Sojabohnen anzubauen, diese Marktlücke entdeckt haben, kommt der nächste Aufschrei. Denn für den Anbau von Soja oder auch von Zuckerrohr für unseren Mainstream-korrekten Biosprit werden Urwälder im Amazonasgebiet vernichtet!

Wie können die nur!

Neuerdings wollen wir einen durch die Welt trampelnden Präsidenten milde stimmen und Rindfleisch aus den USA importieren, wo die Art der Tierhaltung nicht einmal diskutiert wird und Hormone und das Klonen von Tieren - in Deutschland ein absolutes Tabu - selbstverständlicher Bestandteil der Tierhaltung mit Masttieren auf engstem Raum sind. Geht's noch?

Was sagen unsere einheimischen Landwirte dazu, die mit viel Aufwand und Kosten auf Weidehaltung und Bio umgestellt haben? Die erhöhte Steuer erinnert mich ein wenig an die Sektsteuer, die als Luxussteuer der letzte deutsche Kaiser erheben ließ um die U-Bootflotte zu finanzieren. Das ist mittlerweile über einhundert Jahre her und die Sektsteuer zahlen wir noch immer.

Fehlt nur noch, dass Deutschland seinen Rüstungsetat tatsächlich auf zwei Prozent des Bundeshaushaltes aufstockt, Waffen in den USA kauft und die „Amerika first"-Politik bedient. Wenn es schon sein müsste, rein theoretisch natürlich, dann sollte das an eine Änderung der amerikanischen Waffengesetze gekoppelt werden. Aber für korrekte deutsche Politik geht das natürlich nicht, denn wie können wir uns in innere Angelegenheiten anderer einmischen? Der ewig wetternde Präsident hat jedenfalls keine Skrupel, sich mit seiner Forderung in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einzumischen, droht sogar, die Truppen der USA aus dem Westen Deutschlands abzuziehen und damit dort 35.000 deutsche Arbeitsplätze zu gefährdeten. Mal ehrlich, sind die wirklich gefährdet? Unsere Unternehmen haben einen hohen Fachkräftebedarf, also: Willkommen im Osten, denn im Osten geht die Sonne auf!

Und nachdem Europa über seinen ökologischen Schatten springen und amerikanisches Rindfleisch einkaufen wird, da kommt das kleine Dänemark und ärgert den sich ewig Ärgernden. Der will gerne Grönland kaufen und die Dänen verkaufen ihm das rohstoffreiche Land nicht. Diesen Schelmen scheinen Inuit, einige Eisbären und Wale wichtiger zu sein als ein möglicherweise für einige Tage friedlich gestimmter Präsident. Natürlich greift der Ärgerliche zu den härtesten Sanktionen und - redet nicht mehr mit Dänemark. Das ha'm se nu davon!

Eine Nachricht aus dem Sommerloch finde ich richtig gut, nämlich die Forderung, dass Kinder ein Mindestmaß an Deutschkenntnissen haben sollten, bevor sie hier eingeschult werden können. Das wäre ein Segen für die betroffenen Kinder, die endlich am Unterricht aktiv teilhaben können, und für die Lehrer, die dann allen Kindern gleich gerecht werden könnten. Das hätte überhaupt nichts mit Diskriminierung zu tun, sondern mit gesundem Menschenverstand. Aber das ist vielleicht eine zu einfache Logik?

In unserer Tageszeitung wurde der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, zitiert. Er hat gesagt: „Ich halte von dieser ganzen Moralisiererei wenig. Herum zu moralisieren ist Aufgabe von Eltern, von Erziehern, von Kirchen, von Philosophen...". Es sei nicht die Aufgabe der Politik, den Leuten zu sagen, was sie essen und wie sie sich fortbewegen dürften. Recht hat er! In der Oktoberausgabe unseres Kreisjournals reden wir weiter – Fortsetzung folgt.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

08.08.: Marie Metz, Zeulenroda-Triebes

01.09.: Margarete Schaller, Greiz

Diamantene Hochzeit

01.08.: Gerhard und Anita Fietsch, Ronneburg

Rudi und Edith Klose, Berga/Elster

Werner und Christine Pichl, Greiz

07.08.: Franz und Dorothea Kunert, Hohenleuben

10.08.: Robert und Renate Francke, Weida

Juri und Maria Moiseev, Weida

Carl-Peter und Maria Kuppe, Berga

11.08.: Lothar und Erika Meiler, Rückersdorf

15.08.: Erhard und Edeltraud Fröbel, Hirschfeld

Dieter und Sigrid Berger, Zeulenroda-Triebes

Harald und Erika Bergner, Kraftsdorf

Roland und Martha Quittera, Ronneburg

22.08.: Paul und Ingrid Brosig, Zeulenroda-Triebes

Arnold und Waltraud Moritz, Auma-Weidatal

29.08.: Manfred und Hildegard Ernst, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Günter und Inge Rödel, Greiz

Eiserne Hochzeit

05.08.: Horst und Ruth Bräutigam, Münchenbernsdorf, Lederhose

07.08.: Roland und Anneliese Hagenau, Greiz

Dieter und Ilse Heilmann, Greiz

27.08.: Siegfried und Anneliese Prüfer, Berga

28.08.: Alfred und Annemarie Borkowski, Seelingstädt

04.09.: Diethard und Ingeborg Bula, Zeulenroda-Triebes

Helmut und Irene Lätzsch, Greiz

Eberhard und Charlotte Meisel, Greiz

Werner und Eveline Martin, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen.

Kassenärztlicher Notdienst Gera:
Tel: 116 117
Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr
Notdienstsprechstunde:
Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr
Kassenärztlicher Notdienst Greiz/ Zeulenroda: Tel: 116 117
Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr
Notdienstsprechstunde:
Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

RAG „Greizer Land" sucht Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes

Die „LEADER Aktionsgruppe Greizer Land" (RAG) ruft in ihrem Aktionsgebiet zur Umsetzung von Projekten im Rahmen der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) „Greizer Land" 2014-2020 auf.

Die Projekte sollten einen bedeutenden Beitrag zur Wertschöpfung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Sicherung der Daseinsvorsorge leisten. Innovative Vorhaben und Projekte mit Pilotcharakter, die den Entwicklungszielen und Handlungsfeldern der RES entsprechen, jedoch noch nicht in der Strategie verankert sind, können ebenfalls in den LEADER-Prozess einbezogen werden.

Die RES steht auf der Internetseite der RAG „Greizer Land" unter dem Link: http://www.leader-rag-greiz.de/ueberblick/? zum Herunterladen zur Verfügung. Sie beinhaltet Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Kriterien zur Bewertung von Projekten. Anhand dieser Kriterien werden die Projekte durch den Vorstand der RAG bewertet und einem Ranking unterzogen.

Als beratende Stelle steht das LEADER-Management „Greizer Land" zur Verfügung. Die Beratungen sowie das Auswahlverfahren sind kosten- und gebührenfrei.

Förderanträge können ab sofort und bis spätestens 14. Februar 2020 eingereicht werden. Die Antragsformulare und die Richtlinie zur Förderung stehen auf der Internetseite der RAG unter dem Link: http://www.leader-rag-greiz.de/downloads/ zur Verfügung.

Kontakt:
LEADER-Management „Greizer Land" c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Rudolf-Diener-Str. 19, 07545 Gera
Tel.: 0365 8330418
Fax.: 0365 8330413
E-Mail: t.oertel@wfg-ot.de

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises

Neue Dienstleistungsaufträge sichern ÖPNV im Landkreis

Der Landkreis Greiz ist der Aufgabenträger für den straßengebundenen, öffentlichen Personennahverkehr; wie es im Amtsdeutsch heißt. In dieser Funktion hat der Landkreis den Nahverkehr zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Das kann er natürlich nur mit wirtschaftlich stabilen, zuverlässigen Partnern. Die habe der Landkreis seit Jahren in den Verkehrsunternehmen PRG und RVG sowie in den privaten Anbietern Piehler und Herzum, wie Landrätin Martina Schweinsburg zur Unterzeichnung der neuen Öffentlichen Dienstleistungsaufträge (ÖDA) am Standort des Omnibusbetriebes Piehler in Seelingstädt betonte.

Nachdem zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH bereits im Jahr 2018 ein neuer Dienstleistungsauftrag (ÖDA) abgeschlossen wurde, folgte vor wenigen Tagen die Unterzeichnung der Verträge mit den Unternehmen Piehler, Herzum und der Regionalverkehr Gera-Land GmbH (RVG). Damit wurden nunmehr mit allen vier Busverkehrsunternehmen, die im Landkreis Greiz Linienverkehre erbringen, neue ÖDA geschlossen, die am 1. Dezember in Kraft treten und eine Laufzeit von zehn Jahren haben.

Die Verträge sind besiegelt: (v. l.) Günter Herzum, Rico Herzum (stehend), Martina Schweinsburg, Katja und Sylvia Piehler sowie Dr. Stefan Meißner und Angela Rose für die RVG.

Der Vergabe der Leistungen ging eine europaweite Vorabbekanntmachung voraus, auf welche hin andere Verkehrsunternehmen ihr Interesse an der Leistungserbringung hätten bekunden können. Nachdem sich keine anderen Unternehmen beworben hatten, stand der Direktvergabe an die RVG sowie die beiden privaten Anbieter Piehler und Herzum als in der Region verwurzelte Unternehmen nichts im Wege.

Im Rahmen der öffentlichen Dienstleistungsaufträge bestellt der Landkreis Greiz in seinem Zuständigkeitsgebiet die Busverkehrsleistungen im Linienverkehr bei den genannten Verkehrsunternehmen. Da der öffentliche Nahverkehr im allgemeinen nicht kostendeckend betrieben werden kann, trägt der Landkreis im Rahmen seiner Daseinsvorsorge über Ausgleichsleistungen nach einem festgelegten Berechnungsschema auch den Teil der Aufwendungen, welcher nicht durch Fahrgelderlöse durch die Unternehmen erwirtschaftet werden kann. Damit sichern die Verträge den Verkehrsunternehmen wieder eine langfristige Planungs- und Finanzierungssicherheit. Die Fahrgäste können sich darauf verlassen, dass die Buslinienverkehre auch weiterhin in gewohnter Qualität erbracht werden.

Die drei jetzt abgeschlossenen ÖDA und der bereits wirksame Vertrag mit der PRG haben ein Volumen von etwa 4,2 Millionen Fahrplankilometern pro Jahr, davon ein Großteil auch im Schülerverkehr.

Mit dem Inkrafttreten der neuen ÖDA zum 1. Dezember sind insbesondere im Liniennetz der RVG auch Änderungen verbunden. So werden die Verkehre zwischen Gera und Münchenbernsdorf zu einem Stundentakt verdichtet. Bad Köstritz erhält eine halbstündliche Anbindung an die Stadt Gera; am Wochenende einen Stundentakt.

Neu ist auch die Linie 201 zwischen Münchenbernsdorf und Hermsdorf, durch welche auch die Gewerbegebiete in Lederhose (Hopfenberg) und Münchenbernsdorf (Großbockaer Straße) eine verbesserte Anbindung erhalten. Besonderes Augenmerk wurde – wie im vergangenen Jahr bereits im Liniennetz der PRG – auch auf die Verknüpfung von Bus- und Eisenbahnverkehr gelegt. So bestehen künftig in Bad Köstritz, Gera, Hermsdorf-Klosterlausnitz, Niederpöllnitz und Weida attraktive Übergänge vom Bus zum Zug bzw. umgekehrt.

Münchenbernsdorfer Folien: Neueinsteiger immer willkommen

Vier-Schicht-Arbeit, rollende Woche – das sei nun nicht gerade der Traumjob junger Leute, konstatiert Matthias Dölz, Geschäftsführer der Münchenbernsdorfer Folien GmbH, und ist beim Betriebsbesuch der Greizer Landrätin gleich bei dem Thema, mit dem sich die Chefetage jeden Tag konfrontiert sieht. „Noch funktioniert es mit Unterstützung von Zeitarbeitsfirmen", berichtet Matthias Dölz weiter, doch gerade in der Sommer- also Urlaubszeit sei die personelle Lage angespannt. Vor neun Jahren hatte man den letzten Azubi im Betrieb, der sich zum Verfahrensmechaniker der Kunststoff- und Kautschukindustrie ausbilden ließ. Und das, obwohl das Unternehmen 2007 zu den allerersten gehörte, die sich im Projekt Schule-Wirtschaft des Landkreises engagierten, wie Landrätin Martina Schweinsburg feststellte. Seitdem rekrutiert man für die Produktion vor allem Quereinsteiger und lockt Mitarbeiter mit einer ganzen Reihe von Vergünstigungen, von betrieblicher Altersvorsorge bis Gesundheitsprämie.

Landrätin Martina Schweinsburg und Kerstin, Matthias sowie Tobias Dölz (v. l.) beim Rundgang durch die Produktionshallen.
(Foto: Eigenrauch/OTZ)

Trotz allem ist die Münchenbernsdorfer Folien GmbH geschätzter, weil zuverlässiger Partner für namhafte Großunternehmen ebenso wie für kleine Betriebe unterschiedlichster Branchen. Die Automobilindustrie braucht Folie aus Münchenbernsdorf ebenso wie Möbel- oder Medizingeräteherstellers. Auch jene Folie, die die Wasserflaschen im Supermarkt zum „Sixpack" zusammenschweißt, kommt aus Münchenbernsdorf. Rund 9600 Tonnen Folie von 20 bis 250 Mikrometer dünn verlassen jährlich die Hallen auf der Bockaer Höhe in Münchenbernsdorf. 50 bis 70 Mitarbeiter zählt die Firma, die 1993 in einstigen LPG-Hallen vom Vater des heutigen Geschäftsführers, Bernd Dölz, mit gegründet wurde. Lag der Jahresumsatz in den Anfangsjahren bei rund 2,5 Millionen D-Mark, sind es heute 18 bis 19 Millionen Euro pro Jahr.

Die Münchenbernsdorfer Folien GmbH ist ein Familienunternehmen im wahrsten Sinne des Wortes. Denn neben Dölz' Ehefrau Kerstin, die den Einkauf verantwortet, ist seit zwei Jahren auch Sohn Tobias nach erfolgreich abgeschlossenem Maschinenbaustudium im Unternehmen tätig.

Ausstellung zu den Psalmen Davids von Heinrich Schütz

Ab 14. September im Heinrich-Schütz-Haus

Vor 400 Jahren, 1619, erschienen die Psalmen Davids von Heinrich Schütz im Druck. Großbesetzt, für mehrere Chöre, nach venezianischem Vorbild, mit deutschen Texten waren sie prunkvolle Musik für den Dresdner Hof.
Nach dem Tod seiner Frau Magdalena 1625 wurden die Psalm-Dichtungen eines Cornelius Becker zum Trost für den Trauernden, und Schütz verfasste zu den 150 Psalmen vierstimmige Chorsätze. Diese können wir noch heute singend im Becker Psalter bewundern.
Doch was sind eigentlich diese Psalmen? Wer ist dieser König David mit seiner wunderzeugenden Harfe? – Wir sehen ihn als zentrale Figur, als Dreh- und Angelpunkt auf dem Titelkupfer zum Geistreichen Dresdner Gesangbuch von 1676 – und wir sehen ebenso einen Schütz mit seiner Hofkapelle…

Die neue Sonderausstellung „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“, die ab 14. September im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz gezeigt wird, verspricht also viele neue Entdeckungen. Eröffnet wird die Ausstellung am 14. September um 15.30 Uhr.

Geänderte Öffnungszeiten im Landratsamt

Am Freitag, 4. Oktober 2019, und am Freitag, 1. November 2019, ist das Landratsamt Greiz mit all seinen Außenstellen für jeglichen Besucherverkehr geschlossen.

Die Straßenverkehrsbehörde in Weida ist darüber hinaus auch am Samstag, 5. Oktober 2019, geschlossen.

Bild links: Museumsdirektorin Eva-Maria von Máriássy und Bibliothekar Dirk Görsch präsentieren zwei Teile eine Landkarte von Deutschland um 1805, die aus vier Einzelkarten besteht und nun in digitalisierter Form in der Datenbank der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena zu finden ist.
Bild rechts: Dirk Görsch mit dem ältesten Exemplar der Hofbibliothek, einer Sammlung satirischer Schriften aus dem Jahre 1501.

Die Fürstliche Hofbibliothek ist in der (digitalen) Welt!

Bibliotheksbestand der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais mit rund 25.000 Titeln ab sofort online verfügbar

Der bislang nur teilweise sichtbare Schatz - die Bibliothek der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais Greiz - ist jetzt vollständig im Onlinekatalog K10plus des Gemeinsamen und Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes erfasst und kann nun weltweit rund um die Uhr erforscht werden. Enthalten sind die Hofbibliothek des ehemaligen Fürstentums Reuß älterer Linie, die Bibliothek des Fürstlichen Gymnasiums Rutheneum Gera sowie ein umfangreicher kunstwissenschaftlicher Bestand zur Erschließung der hauseigenen Graphiksammlung. Die insgesamt rund 25.000 Titel in mehr als sechs Sprachen erschienen zwischen 1501 und 2019.
Ergänzt wird das Angebot durch bisher 350 digitalisierte Landkarten des 17. bis 19. Jahrhunderts aus der Hofbibliothek, auf die jederzeit über die Collections@UrMEL-Datenbank der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena zugegriffen werden kann.
„Für uns ist das ein großer Schritt“, freut sich Museumsdirektorin Eva-Maria von Máriássy zum Abschluss der aufwändigen Arbeit, die immerhin zehn Jahre in Anspruch nahm. Jetzt könne man überall in der Welt sehen, welcher Bestand in Greiz vorhanden ist und für Forschungen zur Verfügung stehe. Zwei Bibliothekarinnen und ein Bibliothekar haben seit 2009 nacheinander an dem Projekt gearbeitet, Metadaten in eine Datenbank eingegeben und Besonderheiten des jeweiligen Exemplars recherchiert und entsprechend vermerkt. Seit rund fünf Jahren war und ist das die Aufgabe von Bibliothekar Dirk Görsch. Auch er ist froh, diese Mammutaufgabe vollendet zu haben – fürs Erste. Denn nun gehe es an die Tiefenerschließung der Schätze, über die die Sammlung verfügt. Was in der Schaubibliothek in der Beletage des Sommerpalais‘ den Besuchern gezeigt wird, ist nur ein Teil des Bestandes, im Dachgeschoss reiht sich Regal an Regal mit Gedrucktem und Aufgeschriebenem aus vergangenen Jahrhunderten.
Die fürstliche Büchersammlung ist in ihren wesentlichen Beständen eine planmäßige Gründung von Heinrich XI. Reuß ältere Linie, dem Erbauer des Sommerpalais, aus der Zeit ab 1747. Sie umfasst u. a. theologische, historische und naturwissenschaftliche Werke, Enzyklopädien und Literaturzeitschriften, Reisebeschreibungen und illustrierte Bücher, Publikationen über Architektur und Gartenkunst, vor allem aber eine Sammlung von Werken der französischen Aufklärung. Im späten 18. Jahrhundert wurde die Bibliothek um Schriften zur Französischen Revolution erweitert. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam ein Teil des Nachlasses der englischen Prinzessin Elizabeth, Tochter von König George III. von England und spätere Landgräfin von Hessen-Homburg, über eine Erbschaft in die Hofbibliothek.
1922 gelangte die Bibliothek aus dem Rutheneum in die Greizer Sammlung, mit ihr insbesondere eine Reihe bemerkenswerte humanistische Textausgaben antiker Autoren aus der Frühzeit des Buchdrucks. Ebenfalls erwähnenswert, die umfangreiche Kunstbibliothek sowie der große Bestand an Monographien und Periodika zu Satire und Karikatur.
Wer Titel aus dem Bibliotheksbestand für wissenschaftliche Zwecke nutzen möchte, kann diese nach Voranmeldung dienstags bis freitags zu den Öffnungszeiten des Museums vor Ort im Studiensaal einsehen.

K10plus
https://kxp.k10plus.de/DB=2.1/
Collections@UrMEL
https://archive.thulb.uni-jena.de/collections/templates/master/template_collections/index.xml

Die Büchersammlung im Sommerpalais umfasst über 25.000 Titel.

„Bühne frei!“ für Freude an Musik

Begrüßungsveranstaltung am 12. September für alle Neuen in der Kreismusikschule

„Bühne frei!“ ist der Titel der Begrüßungsveranstaltung, die für alle Neuankömmlinge in der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ am Donnerstag, den 12. September, um 19 Uhr im „10aRium“ (Haus II der Musikschule) stattfinden wird. Dies stellt eine Premiere dar und wird den neuen Schülerinnen und Schülern Einblicke, Ausblicke, ein wenig Organisatorisches und viel Lust zum lebendigen Musizieren vermitteln. Ein Teil der Lehrkräfte wird sich vorstellen, aber auch musikalische Beiträge von „alten Hasen“ sind zu erleben.

Bühne frei, so könnte auch das Motto der neuen Runden in der Elementaren Musikpädagogik am Hause sein. In diesem Schuljahr wird die Struktur dieses Bereichs neu gestaltet, neue Kooperationen mit Kitas werden geschlossen. Es starten Kurse der Musikalischen Früherziehung - diese sind bereits am Donnerstag im Nachmittagsbereich in vollem Gange – als auch der Musikgarten für Kinder bis drei Jahre mit einem Elternteil. Nachmeldungen für diese Angebote sind noch möglich.

Mit der Lessing-Grundschule Greiz ist mit dem Start des Schuljahres ein Klassenmusizierprojekt ins Leben gerufen worden. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in einem über zwei Jahre dauernden Zeitraum kostenfrei ein Instrument zu erlernen. Dabei stehen die Streichinstrumente – von der Violine bis zum Kontrabass – im Mittelpunkt. Ein weiteres Kooperationsprojekt dieser Art wird ebenfalls im laufenden Schuljahr im Fach Blechblasinstrumente angeboten.

Aber auch der ganz normale musische Ausbildungsweg an der Hauptunterrichtsstelle in Greiz oder an weiteren Unterrichtsorten wie Berga, Mohlsdorf, Weida oder Hohenleuben hat wieder begonnen, natürlich auch die der ca. 130 Tänzerinnen und Tänzer.

Wer sich also mit dem Gedanken trägt, eine Ausbildung an der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ zu beginnen, sollte nicht lange zögern, sich nach Möglichkeiten zu erkundigen.

Kontakt: Tel. 03661–2116
Mail: info@kms-greiz.de
www.kms-greiz.de

Schnupperstunde der „Musikalischen Früherziehung“: Anita Rott mit Eltern und Schülern in der Naumannstraße. (Foto: Kreismusikschule)

Eine große Technikschau war Teil der dreitägigen Jubiläumsfeier der Laremo GmbH Langenwetzendorf.

Laremo feiert sich und seine Geschichte mit Blick nach vorn

70 Jahre im Dienst der Landwirtschaft und Landtechnik

Rund 160 Gäste kamen zur Festveranstaltung anlässlich des wahrlich nicht alltäglichen Jubiläums für ein Unternehmen hierzulande in heutiger Zeit. Denn die Langenwetzendorfer Laremo GmbH gibt es seit 1949. Laremo-Geschäftsführer Gottfried Floß nahm in seiner Festrede die Gäste mit auf einen aufschlussreichen geschichtlichen Exkurs zur Entwicklung des Unternehmens, das seit seinen Anfangsjahren immer ganz nah dran war und ist an der Landwirtschaft, wie es Floß formulierte.

Nach dem II. Weltkrieg 1949 als sogenannte MAS – Maschinen-Ausleih-Station – gestartet, damals eine von 17 in ganz Thüringen. Über die Stationen MTS – Maschinen-Traktoren-Station – in den 1950-er Jahren, Kreisbetrieb für Landtechnik in den 1960-er Jahren bis zur Umwandlung in die Langenwetzendorfer Reparaturen und Montagen GmbH – Laremo - zum 1. April 1990 machte Gottfried Floß ein kleines Stück deutscher Geschichte mit all ihren Wirren und Wendungen erlebbar.

Heute ist die Laremo nicht nur ein angesehener Dienstleister und Vertriebspartner für Landtechnik, sondern ebenso Service-Partner für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen mit eigenem Reifencenter, eigener Prüfhalle und eigener Fertigung für Ersatzteile oder spezielle Technikaufbauten. Rund 90 Mitarbeiter zählt das Unternehmen, von denen der Chef sagt: „Wir sind eine tolle Mannschaft!“

Auch die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg würdigte in ihrem Grußwort die Entwicklung der Laremo-GmbH als „absolute Erfolgsgeschichte“, von der der Landkreis ganz direkt profitiert, denn die kreiseigene Umwelt-GmbH habe seit Jahren in der Laremo einen zuverlässigen Partner.

70 Jahre Laremo, das war nicht nur der Blick zurück, sondern vor allem ein Blick in das Herz des heutigen Laremo-Gewerbeparks. Ein ganzes Wochenende wurde gefeiert mit hunderten Gästen, großer Technikschau, mit Musik und Unterhaltung für Groß und Klein.

Tour Natur 2019

September

01. Wildkatzenfütterung, Pfaffengut Plauen, 15.00 Uhr *
07. Kleine Kobolde der Nacht, Wanderparkplatz Pöllwitzer Wald in Neuärgerniß, 18.30 Uhr *
08. Tücher färben, Bauernmuseum Nitschareuth, 14.00 Uhr *
15. Natur und Abenteuerlust entlang der Grenzwege zwischen Reuß und dem Churfürstentum, Parkplatz Ortseingang Neumühle von Greiz kommend, 13.00 Uhr *
22. Felsen, Tunnel und historische Ereignisse im Elstertal, Naturdenkmal Schieferbruch Lehnamühle, 13.00 Uhr*
28. Wiesenpflege „Kölbelwiese“, Parkplatz Deutsche Eiche Zeulenroda, 07.30 Uhr oder Kölbelwiese 08.00 Uhr *

Oktober

05. Kreative und bunte Türkränze gestalten, Parkplatz AWO Seniorenpark Zeulenroda, 15.00 Uhr *
13. Internationale Wasservogelzählung, Weidatalsperre, Treffpunktabsprache mit der NABU - Ortsgruppe Zeulenroda unter 036628 83244, 10.00 Uhr *

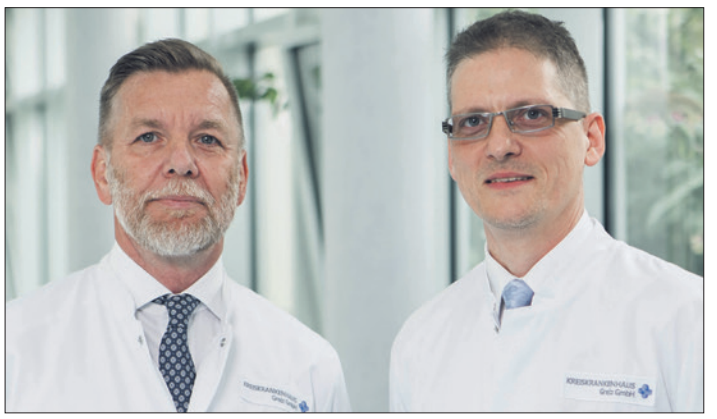
* Änderungen vorbehalten, nähere Informationen und Angaben zu möglichen Kosten unter:
www.natuerlich-vogtland.de/veranstaltungen

Neue Führung in der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Seit 19. August 2019 gibt es in der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie eine neue Leitung. Dr. Steffen Volkert und Mike Philipp sind die neuen Chefärzte und als Führungsduo werden sie die Abteilung gemeinsam leiten.

Dr. Steffen Volkert ist bereits seit 2005 als Oberarzt und seit 2018 als Leitender Oberarzt in der Klinik tätig. Nach Abitur und Militärdienst absolvierte er bis 1993 das Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und arbeitete anschließend als Assistenzarzt in verschiedenen Kliniken. Im Jahr 2003 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie und erwarb danach die Zusatzbezeichnungen Intensiv- und Notfallmedizin. Seit 1996 nimmt er regelmäßig am Notarztdienst teil. Im April dieses Jahres wurde Dr. Volkert zum Hygienearzt der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH ernannt und übernahm bereits seit Juli 2019, gemeinsam mit Mike Philipp im Kollegialsystem die Funktion des Kommissarischen Chefarztes.

Dr. Volkert ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. In seiner Freizeit hält er sich durch sportliche Aktivitäten wie Radfahren und Mountainbiking, Bergwandern, Schwimmen oder Langlauf fit.



Dr. Steffen Volkert (l.) und Mike Philipp leiten nunmehr gemeinsam die Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie. (Fotos[3]: KKH Greiz)

Mike Philipp absolvierte seine schulische Ausbildung bis zum Abitur in Leipzig und studierte nach der Tätigkeit als Krankenpfleger an der Universität Leipzig bis 1999 Humanmedizin. Nach seiner Weiterbildungszeit in verschiedenen Krankenhäusern, erhielt Herr Philipp 2005 die Anerkennung zum Facharzt für Anästhesiologie und nahm 2006 seine Tätigkeit als Oberarzt in der Klinik für Anästhesie und Notfallmedizin am Krankenhaus Greiz auf. Weiterhin erwarb Philipp die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und ist auch als Leitender Notarzt tätig. Zu seinen besonderen Tätigkeitgebieten gehören die Palliativ- und Suchtmedizin, in welchen er weitere Zusatzbezeichnungen besitzt. Seit 2007 ist er darüber hinaus in einer überregionalen Niederlassung als Anästhesist tätig. Sein gesellschaftspolitisches Engagement nimmt Herr Philipp als ehrenamtlicher Richter am Berufsgericht der Heilberufe des Freistaates Sachsen am Oberlandesgericht Dresden war. Mike Philipp ist verheiratet und in seiner Freizeit ein leidenschaftlicher Bergwanderer.

Die Chefärzte möchten zukünftig mit ihrem Team das Leistungsspektrum der Klinik festigen und erweitern. Darüber hinaus liegt ihnen das Zusammenwirken aller an der Behandlung des Patienten beteiligten Fachgebiete sowohl in der Klinik als auch im niedergelassenen Bereich am Herzen. Hierzu soll der ärztliche Meinungsaustausch weiter gefördert und entwickelt werden. Die Chefärzte denken zeitnah an eine gezielte Umsetzung ihres Vorhabens.

Norbert Hiemann ist neuer Chefarzt der Klinik für Innere Medizin1 Greiz

Ebenfalls am 19. August hat Norbert Hiemann seine Tätigkeit als Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 1 (Kardiologie, Angiologie, internistische Schlaganfallmedizin) aufgenommen. Herr Hiemann ist bereits seit 2010 als Leitender Oberarzt und stellvertretender Chefarzt der Klinik in der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH tätig.

Der gebürtige Dresdener schloss sein Medizinstudium an der medizinischen Fakultät der TU Dresden 1998 ab.

Nach der Facharztprüfung zum Internisten 2005 arbeitete er im Vogtlandklinikum Plauen, dort folgte noch die Anerkennung der Gebietsbezeichnung Kardiologie 2007 sowie der Zusatzbezeichnung internistische Intensivmedizin 2009.

Die kontinuierliche Entwicklung der Klinik sowie ein enger Kontakt zu den niedergelassenen Kollegen stehen für CA Hiemann und seine Kollegen im Vordergrund.

Dr. Neumann übernimmt Chirurgische Praxis von Dr. Schürer

In der Chirurgischen Praxis übernimmt Dr. med. Frank Holger Neumann die Nachfolge von Dr. med. Eugen Schürer, der sich Ende Mai in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.

Dr. Neumann verfügt über eine langjährige Erfahrung in der chirurgischen Versorgung und freut sich auf die neue Herausforderung in Greiz.

Termine können wie gewohnt unter der Telefon-Nr. 03661-464521 vereinbart werden.

Detaillierte Informationen zur Praxis sowie allen anderen Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums finden Sie im Internet unter www.mvzgreiz.de.

Sparkasse Gera-Greiz erweitert Beratungscenter in Bad Köstritz

Die Sparkasse Gera-Greiz hat ihr Beratungscenter Bad Köstritz an der bekannten Adresse am EDEKA-Markt erweitert. Ab sofort stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Umbauarbeiten zwei modern ausgestattete Beratungsräume in der Mittelstraße zusätzlich zur Verfügung.

„Damit verbessern wir die Bedingungen für eine kompetente, umfassende und diskrete Beratung unserer Kundinnen und Kunden deutlich“, freut sich Tina Trinks, Leiterin des Beratungscenters Bad Köstritz der Sparkasse Gera-Greiz. „Wenn‘s ums Geld geht, bleibt die Sparkasse damit auch in Zukunft die erste Adresse in Bad Köstritz und Umgebung“, betont Holger Scholz, Leiter Privatkunden. „Mit zusätzlichen Beratungsräumen und Technik investieren wir in Bad Köstritz in die Zukunft“, hebt Toni Richter, Leiter des Immobiliencenters der Sparkasse, hervor.

Baden ohne Bargeld in Bad Köstritz

Im Städtischen Freibad seit Anfang August

Das Freizeit- und Erholungsbad in Bad Köstritz ist das erste Freibad der Region, in dem der Eintritt bargeldlos beglichen werden kann. Anfang August wurde ein entsprechendes Terminal am Kassenhäuschen installiert und von der Sparkasse und der Stadtverwaltung Bad Köstritz, dem Träger des Freibades, erfolgreich getestet.

Somit können Köstritzer Badegäste kontaktlos mit ihrer Sparkassenkarte oder mobil mit ihrem Android-Handy bezahlen. Wie dies via Smartphone funktioniert, erklärt Elke Teetzen vom E-Business-Team des Kreditinstituts: „Einfach die App ‚Mobiles Bezahlen‘ aus dem Google Play-Store auf das Handy laden. Dann die eigene Sparkassen- oder Kreditkarte in dieser App digitalisieren.“

Stadtkämmerin Ines Stummhöfer freut es sehr, auch wenn die aktuelle Badesaison fast vorüber ist: „Als Kommune müssen wir Schritt halten mit der fortschreitenden Digitalisierung, insbesondere, wenn sie hilft, den Aufwand, den wir mit Bargeld haben, zu senken.“ Auch deshalb kann man in der Stadtverwaltung bereits seine Gebühren und andere anfallende Rechnungen bargeldlos begleichen, so im Einwohnermeldewesen und im Standesamt. „Und diese Möglichkeiten werden zunehmend genutzt“, bestätigt Kassenverwalter Christian Lorenz.

Betreuungsverein berät in Zeulenroda-Triebes

Der Betreuungsverein Schleiz bietet am Dienstag, 10. September 2019, von 16 bis 18 Uhr in Zeulenroda-Triebes einen Sprechtag für ehrenamtliche Betreuer/Bevollmächtigte und Interessierte an. Beraten wird in den Räumen des Volkssolidarität-Regionalverbandes Zeulenroda e.V. in der Schopperstraße 15 zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung sowie rund um das Thema Betreuung.

Um vorherige telefonischer Anmeldung unter Tel.: 03663/420802 wird gebeten.